

Reinach: Der Neubau der Stiftung Lebenshilfe Reinach wird in den nächsten Wochen bezogen

Haus für Arbeit und Bildung auf der Zielgeraden

Die letzten Handwerker sind mit dem Finish beschäftigt, während die Putzequipen den Spuren der Arbeit mit Eimern, Lappen und Scheuermitteln zu Leibe rücken: Im Neubau der Stiftung Lebenshilfe auf der Heuwiese in Reinach herrscht auch während der Sommerferien ein lebhafter Betrieb. Ab 24. Juli wird sukzessive ins Haus für Arbeit und Bildung gezügelt. Ab 1. September 2006 funktioniert die Lebenshilfe am neuen Standort.

msu. Im Zusammenhang mit der Stiftung Lebenshilfe Reinach ist im Volksmund noch oft von der «Sonderschule» die Rede. Dieser Ausdruck führt nicht nur zu Missverständnissen, sondern ist grundsätzlich falsch. Vor rund einem Jahr wurden die beiden letzten Schulklassen zu Ende geführt und anschliessend der Sonderschulbetrieb aufgelöst. Seither wird die Sonderschulung ausschliesslich von der Stiftung Schürmatt in Zetzwil wahrgenommen. «Auf der Sonderschulebene bietet die Stiftung Lebenshilfe kein Angebot mehr an, das ist Geschichte», betont Geschäftsleiter Martin Spielmann. Bei der Stiftung Lebenshilfe Reinach handelt es sich heute um ein Unternehmen mit sozialem Auftrag für Menschen mit einer geistigen Behinderung. Angeboten werden Arbeits-, Ausbildungs- und Wohnplätze für Menschen mit Unterstützungsbedarf.

Infrastruktur am bisherigen Ort hat ausgedient

Während 30 Jahren hatte die Stiftung Lebenshilfe Reinach ihren Sitz im ehemaligen Bürgerheim (Spittel) im Sonnenberg. Zwar wurde in all den Jahren und Jahrzehnten sukzessive nachgerüstet und erweitert, doch seit längerer Zeit befindet sich die Stiftung räumlich am Anschlag. Die Infrastruktur im alten Gebäude ist längst nicht mehr zeitgemäss, und auch ein rollstuhlgängiger Betrieb ist nicht denkbar. Die einschränkenden Rahmenbedingungen gaben den Ausschlag, einen Neubau ins Auge zu fassen. Nachdem sich mit der Heuwiese in Reinach (zwischen Saal-



Mehr als nur ein Fluchtweg: der den Ateliers und Werkräumen vorgelagerte Balkon.

(Bilder: msu.)

bau und Baselgasse) ein idealer Standort abzeichnete, kam die Planungs- und Bauphase ins Rollen. Heute, nach einer Bauzeit von rund einem Jahr, steht das Haus für Arbeit und Bildung vor seiner Vollendung. Ein 9-Millionen-Projekt ist realisiert, das allein schon von seiner grosszügigen, offenen Architektur her einladend wirkt und als echte Bereicherung des Reinacher Dorfkerns zu werten ist. Ohne diesen wegweisenden Schritt, so Spielmann, wäre die Stiftung Lebenshilfe Gefahr gelaufen, aufgrund ihrer hoffnungslos veralteten Infrastruktur eines Tages sogar die Betriebsbewilligung zu verlieren. Was das Volumen des Neubaus betrifft, so sind rund zwei Drittel als Ersatz für die alte Infrastruktur vorgesehen. Der effektiv neu dazu gewonnene Raum liegt somit bei rund einem Drittel.

Ab 1. September im Dorfzentrum

Nun hat also die Stiftung Lebenshilfe nach 30 Jahren ein neues Zuhause gefunden – nicht mehr am Dorfrand, sondern mitten im Zentrum und somit noch besser integriert in die Gesellschaft und das tägliche Leben. In den kommenden Wochen werden in einer ersten Etappe die Küche, dann die Büros und das Archiv des Unternehmens gezügelt. Anschliessend heisst es für

die verschiedenen Werkstätten und Ateliers wie Druckerei, Weberei und Töpferei Abschied nehmen im Sonnenberg. Vorgesehen ist, dass bis zum 1. September alles unter dem neuen Dach vereinigt ist und der Betrieb der Stiftung Lebenshilfe im Neubau uneingeschränkt anlaufen kann. Apropos anlaufen: Während der ganzen Umzugsphase sind die betrieblichen Abläufe si-

chergestellt. Das heisst, dass die 92 Klienten auch in dieser Zeit beschäftigt und betreut werden.

Rund 60 Wohnplätze und 90 Arbeitsplätze

Im Neubau auf der Heuwiese bieten sich 48 bis 52 Beschäftigungsplätze sowie gegen 20 Jobs in den Bereichen Küche, Reinigung und Lingerie an.

Weitere sechs bis zwölf Stellen sind innerhalb der betriebseigenen Servicegruppen zu besetzen. Diese Beschäftigungsbereiche sind einerseits auf serielle Industriebereiche, andererseits auf Arbeitsvorbereitungen für Unterhalts- und Gartenarbeiten vorgesehen. Insgesamt beschäftigt die Stiftung Lebenshilfe 92 Menschen mit Unterstützungsbedarf. 60 von ihnen kann auch ein Wohnplatz angeboten werden – unter anderem in den stiftungseigenen Wohnhäusern Schoren, Holenweg und Breite sowie in zugemieteten Objekten.

Info

- Die Stiftung Lebenshilfe Reinach bietet Menschen mit einer Behinderung rund 90 Arbeitsplätze sowie 60 Wohnplätze an
- Der Neubau «Haus für Arbeit und Bildung auf der Heuwiese in Reinach» wird in den kommenden Wochen sukzessive bezogen und ab 1. September 06 betriebsbereit sein
- Am 4. November 2006 findet die offizielle Eröffnung statt, verbunden mit einem Tag der offenen Tür für die Bevölkerung

«Auf der Sonderschulebene bietet die Stiftung Lebenshilfe kein Angebot mehr, das ist Geschichte»

(Geschäftsleiter Martin Spielmann zum Begriff Sonderschule, der heute fälschlicherweise noch oft verwendet wird)



Hell und freundlich: die künftigen Arbeitsräume der Stiftung Lebenshilfe im Neubau auf der Reinacher Heuwiese.



Freuen sich über den auch architektonisch gelungenen «Wurf»: Geschäftsleiter Martin Spielmann und Philipp Schenker von Frei Architekten Aarau.



Viel Licht und grosse Fensterfronten: Blick in die Nachbarschaft.